

Methode – „Verkehrsabsicherung 1:25“



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen



- Straßenkreide
- Farbige Bausteine
- Spielzeugauto im Maßstab 1:25 (z.B. Playmobil) als Unfallauto
- Löschfahrzeug im Maßstab 1:25 (z.B. Playmobil)
- Löschfahrzeug
- Auszug aus der FwDV 1 (S. 147-150)

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- führen Absperr- und Sicherungsmaßnahmen gegen den Straßenverkehr an der Einsatzstelle durch.

Vorbereitung

Auf einer geteerten oder gepflasterten Fläche wird mit Kreide eine Straße mit zwei Fahrspuren im Maßstab 1:25 aufgemalt. Dabei sind alle 2 Meter der Standort der Verkehrsleitpfosten einzuzeichnen (alternativ kann die Fahrbahn auch auf Papier oder Folie vorbereitet werden).

Straßenmaße im Maßstab 1:25:

- Fahrspurbreite: 13 -15 cm
- Abstand Verkehrsleitpfosten (50 Meter): 2 m
- 100 Meter Fahrbahn: 4 m

Für die Planung der Methode ist zu beachten, dass für 200 Meter Landstraße mind. 8 Meter Flächenlänge und für 800 Meter Autobahn 32 Meter Flächenlänge benötigt werden.



Quelle IdF NRW 2024

Durchführung

Im ersten Schritt erkunden die Teilnehmenden das Einsatzfahrzeug auf Materialien für die Verkehrsabsicherung. Orientieren können sie sich an der FwDV 1.

Die Gerätschaften werden an einem Platz neben der maßstäblichen Fahrbahn abgelegt. Für die maßstäbliche Übung wird nun jedem Gerät ein farbiger Baustein zugeordnet, der stellvertretend für dieses Gerät steht.

Beispiel:

- Verkehrsleitkegel – roter Baustein
- Blitzleuchte – gelber Baustein
- Warndreieck – grüner Baustein

Für die Übung im Maßstab bekommen die Teilnehmenden die entsprechende Anzahl farbiger Bausteine pro Geräteart.

Im zweiten Schritt bekommen die Teilnehmenden die Aufgabe für die dargestellte Unfallsituation eine Verkehrsabsicherung gemäß FwDV 1 aufzubauen.

Auswertung

Die Teilnehmenden präsentieren ihr Ergebnis und beschreiben dabei mündlich die Bewegungsabläufe der Einsatzkräfte an einer realen Einsatzstelle.

- *Die Mannschaft verlässt das Einsatzfahrzeug nur auf der Fahrbahn abgewendeten Fahrzeugseite.*
- *Sicherungs- und Absperurmaßnahmen sind nur mit äußerster Vorsicht unter Beachtung des fließenden Verkehrs durchzuführen.*



- *Beim Auf- und Abbau von Warnzeichen sollte bei vorhandener Leitplanke hinter dieser gelaufen werden.*
- *Einsatzkräfte am Rand des gesicherten Bereichs sollen den fließenden Verkehr beobachten und bei eintretenden Gefahren warnen.*

Der Ausbilder oder die Ausbilderin gibt eine konstruktive Rückmeldung zu den präsentierten Ergebnissen.

Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.